

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Teil 1: Von der Elternarbeit zur Elternpädagogik	9
1.1 Brauchen wir eine Wende von der Elternarbeit zur Elternpädagogik?	10
1.1.1 Veränderte Anforderungen an Eltern und Schule	10
1.1.2 Elternpädagogik als festes Angebot an Schulen	12
1.2 Was bedeutet Elternpädagogik?	13
1.2.1 Zum Begriff »Elternpädagogik«	13
1.2.2 Zum erweiterten Potenzial von Elternpädagogik	14
1.3 Ist die Schule imstande, Elternpädagogik zu leisten?	16
1.3.1 Günstige Sach- und personelle Voraussetzungen	16
1.3.2 Mentale Barrieren	16
1.4 Wie kann Elternarbeit zur Elternpädagogik erweitert werden?	19
1.4.1 Erster Schritt: Änderung der Einstellung zur Elternarbeit	19
1.4.2 Zweiter Schritt: Bereitstellung von Ressourcen	19
1.4.3 Dritter Schritt: Erarbeitung eines Gesamtkonzepts	20
1.5 Ergänzende Anmerkungen	24
Literatur	25
Teil 2: Elternpädagogik in der Praxis	27
2.1 »Wir haben da ein Problem mit unserem Kind« – Individuelle Erziehungsberatung als festes Angebot in Schulen	30
2.2 »Da ruf ich doch mal an« – Telefonische Erziehungsberatung als erster Schritt	51
2.3 »Und abends in die Elternschule« – Einrichtung einer schulbegleitenden Elternschule	56
2.4 Zwischenbemerkung: Wie man Eltern in die Schule bekommt	63
2.5 Vorhandene Technik nutzen: Einrichtung einer Erziehungshomepage	68
2.6 »Was man schwarz auf weiß besitzt« – Elternbriefe helfen Eltern bei der Erziehung	75
2.7 Intervention in sehr schwierigen Fällen	80
2.8 Benennung einer Verbindungslehrkraft für Eltern	89
2.9 Anstiftung zur Erziehung: Appellative Kurztexte, Impulsgeber, Mini-Poster zur Ausgabe in der Schule und im Stadtteil	91
2.10 Besondere Elternaktionen	105
2.10.1 Aktion gegen Handymissbrauch	106
2.10.2 Aktion gegen zu lautes Musikhören	117